

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Nicole Ludwig (GRÜNE)

vom 27. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2013) und **Antwort**

#### Schaufenster Elektromobilität – Finanzierung gesichert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche der 21 „Schaufenster-Projekte“ sind für eine Bundesförderung vorgesehen und welche davon wurden bereits bewilligt?

Zu 1.: Das Projektportfolio „Internationales Schaufenster der Elektromobilität Berlin-Brandenburg“ umfasst 32 Kernprojekte. Hiervon sind 21 Kernprojekte für eine Bundesförderung, bis zu 11 Projekte für eine Förderung durch das Land Berlin und 1 Projekt für eine Förderung durch das Land Brandenburg vorgesehen (Anlage 1; Stand: 15.04.13).

Die 21 für eine Bundesförderung vorgesehenen Kernprojekte bestehen in der Regel aus mehreren Teilvorhaben (je Antragsteller ein Teilvorhaben), deren Bewilligung formal unabhängig voneinander erfolgt. Jedoch wird angestrebt, dass alle Teilvorhaben eines Kernprojektes zum jeweils gleichen Termin starten. Von den 21 Bundesprojekten wurden bislang acht vollständig bewilligt. Bei weiteren zwei Bundesprojekten erhielten noch nicht alle beantragten Teilvorhaben ihre Zuwendungsbescheide. Weitere elf für die Bundesförderung vorgesehene Projekte wurden bisher (Stand: 15.04.13) noch nicht bewilligt (siehe auch Antwort auf Frage Nr. 5).

2. Wurden die Projekte in der beantragten Höhe bewilligt und wenn nein, wie wird die Differenz finanziert?

Zu 2.: Die Bundes-Förderrichtlinie „Schaufenster Elektromobilität“ ist eine Förderrichtlinie für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Aus dem Charakter der Arbeitspakete (Grundlagenforschung, industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung) und dem Status des Antragstellers (kleine, mittlere, große Unternehmen; Forschungseinrichtungen) ermittelt der Projektträger die Förderquote für jedes Teilvorhaben, welche sich unter möglicher Berücksichtigung von Verbund- und KMU-Boni (KMU: kleine und mittlere Unternehmen) weiter erhöhen kann. Weiterhin wird die Förderfähigkeit der beantragten

Kostenpositionen im Rahmen der Antragsbearbeitung geprüft.

Im konkreten Fall hat der Bund bislang 41 Teilvorhaben aus 10 Kernprojekten bewilligt mit einem Umfang von 19.991,8 T€ an Zuwendungsmitteln. Beantragt wurden in diesen 10 Kernprojekten 22.495,3 T€, allerdings für 45 Teilvorhaben. Vier Teilvorhaben wurden gemäß Antwort zu Frage 1. noch nicht bewilligt, insofern sind diese Zahlen nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich ergebende Differenz von bewilligter zu beantragter Zuwendung wird ggf. aus Eigenmitteln der jeweiligen Antragsteller finanziert.

3. Ist die Finanzierung des Bundes für die bereits bewilligten Projekte verbindlich zugesagt?

Zu 3.: Die Finanzierung des Bundes für bereits bewilligte 41 Teilvorhaben ist formal aufgrund der den jeweiligen Antragstellern vorliegenden Zuwendungsbescheide verbindlich zugesagt. Die Zuwendungsbescheide enthalten die für F&E-Projekte (F&E: Forschung und Entwicklung) üblichen Bedingungen und Nebenbestimmungen.

4. Gibt es hinsichtlich der Finanzierung der bisher noch nicht bewilligten Projekte Risiken und wenn ja, welche? Hat die schlechte Einnahmesituation des Energie- und Klimaschutzfonds der Bundesregierung Einfluss auf die Bewilligungen?

Zu 4.: Mittlerweile hat die Bundesregierung eine Klärung der Finanzierung der Schaufenster-Projekte herbeigeführt. Ungeachtet der geringeren Mittelausstattung des Energie- und Klimafonds werden die Vorhaben im Schaufenster Elektromobilität (in den vier regionalen Schaufenstern und für die Querschnittsaufgaben wie Begleitforschung) ungekürzt, d.h. mit 180 Mio € gefördert. Vor diesem Hintergrund werden keine Risiken gesehen, die sich aus der Verfügbarkeit von Bundesmitteln ergeben könnten.

5. Wann rechnen Sie mit der Bewilligung der noch offenen Projekte?

Zu 5.: Hierzu liegen derzeit keine abschließend belastbaren Informationen vor. Da die Antragsbearbeitung durch den Projektträger jedoch sehr weit vorangeschritten ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Bewilligung der restlichen Teil-/Vorhaben bis Ende Mai/Anfang Juni 2013 erfolgt.

6. Welche der bereits bewilligten Projekte sind schon gestartet und wie ist dabei jeweils der aktuelle Stand?

Zu 6.: Der Projektbeginn für die acht vom Bund bewilligten Kernprojekte waren der 01.11.2012 (2x), 01.12.2012 (1x) und 01.01.2013 (5x). Aufgrund der Kurzfristigkeit liegen diesbezüglich noch keine Statusberichte vor.

7. Wie verteilt sich die Förderleistung Berlins auf die verschiedenen Senatsressorts?

Zu 7.: Laut Senatsbeschluss vom 12.03.2013 verteilt sich die Förderung Berlins für die bis zu 11 zu fördernden Projekte – vorbehaltlich sich im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen ggf. ergebenden Kostenreduzierungen bzw. Effizienzsteigerungen - wie folgt auf die verschiedenen Senatsressorts:

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: 9.681,0 T€
- Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung: 5.402,7 T€
- Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen: 1.316,7 T€
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: 730,2 T€
- Senatsverwaltung für Inneres und Sport: 3.000,0 T€.

Das endgültige Fördervolumen wird erst nach abschließender Bewertung der Förderanträge bzw. Abschluss der Vergabeverfahren feststehen. Voraussetzung für eine Umsetzung der durch Berlin geförderten Projekte ist auch eine angemessene Finanzierungsbeteiligung von Privaten.

8. Wie wird das Gesamtprojekt vermarktet und vor allem wie wird Berlins Kompetenz auf dem Gebiet der Elektromobilität auch außerhalb Berlins beworben?

Zu 8.: Der Vermarktung der Schaufensterinhalte kommt eine Schlüsselrolle im Gesamtkonzept des Internationalen Schaufenster Elektromobilität Berlin-Brandenburg zu. Die Kommunikation richtet sich sowohl an die breite Öffentlichkeit als auch an spezifische Zielgruppen (z.B. Investoren, Start-ups) regional, national, international und bedient sich dabei einer Vielzahl von Instrumenten und Maßnahmen. Geplant sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Einheitliche Dachmarkenkommunikation für das Schaufenster projektübergreifend,
- Orte der Elektromobilität in Berlin (Elektromobilität für die Bevölkerung anschaulich machen),
- Online-Marketing/ Internet,
- Klassische Werbung, Informationsmaterialien,
- Presse- und Medienarbeit,
- Veranstaltungen/Messen regional, national, international,
- Aktionen, Wettbewerbe mit verschiedenen Zielgruppen, wie Bevölkerung, Investoren, Schüler etc.,
- Internationale Zusammenarbeit und Kooperationen mit anderen Metropolen der Elektromobilität wie z.B. New York, Warschau, Wien, Paris,
- International Showroom Electromobility in Berlin für Ausstellungen.

Ziel ist die klare, verständliche und anschauliche Information über Elektromobilität entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Vermittlung von Innovationskraft und technologischem Know-how der Anbieter. Die strategisch ausgerichtete Öffentlichkeitsarbeit leistet wesentliche Beiträge zur Vermarktung Berlins als Vorreiter für nachhaltige und integrierte Mobilitätsangebote und Anbieter entsprechender technischer Lösungen. Hierfür stehen Fördermittel zur Verfügung.

9. Welchen Effekt auf die gesamte Wertschöpfungskette der Elektromobilität erwartet der Senat aus dem Projekt? Welche Teile der Wertschöpfungskette bieten die größten Potentiale?

Zu 9.: Der Schaufensteransatz setzt schwerpunktmäßig auf die Anwendung marktreifer oder in naher Zukunft kommerziell einsetzbarer Technologien und Applikationen. Die erwarteten Effekte auf die Wertschöpfungskette der Elektromobilität liegen daher primär in den Segmenten der Nutzungsphase, d. h. bei den IKT-nahen (IKT: Informations- und Kommunikationstechnik) Dienstleistungen, der Infrastruktur-/ Energiebereitstellung und der Vermarktung und dem Betrieb von Elektrofahrzeugen. Großes Potenzial hat die Hauptstadtregion darüber hinaus auch bei der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Antriebstechnik und Fahrzeug-/Systemintegration. Hinzu kommen Effekte aus der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Bereich Elektromobilität und entsprechende Bildungsangebote, die erweitert und geschaffen werden.

10. Welcher Effekt auf den Arbeitsmarkt wird in welchem Zeitraum erwartet?

Zu 10.: Derzeit sind rund 1.000 Personen in Berlin und Brandenburg mit direktem Bezug zur Elektromobilität beschäftigt. Die Elektromobilität wird nicht nur mit dem „Schaufenster“ - zum Aufbau neuer Arbeitsplätze beitragen. Schwerpunkte werden voraussichtlich die Bereiche IKT, Ingenieurdienstleistungen und Services sein.

Gute Ansiedlungs- und Expansionserfolge sind bereits jetzt erkennbar: Die Neuansiedlung des internationalen Joint Ventures SK Continental E-Motion in Moabit (Batterieentwicklung), die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Hsubject GmbH in Tempelhof-Schöneberg (Plattform für Roaming im Bereich Ladeinfrastruktur) sowie die Produktionsvorbereitungen für den Elektro-Scooter C Evolution im BMW Motorradwerk in Spandau (Serienfertigung ab 2014).

Berlin, den 07. Mai 2013

In Vertretung

Guido B e e r m a n n

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2013)

## Anlage 1

ID	Projekttitel	Bewilligungsstatus
<b>Bundesprojekte</b>		
<b>A1</b>	Flottenbasiertes Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von E-Fahrzeugen in Unternehmensflotten	noch nicht bewilligt
<b>A3</b>	Nutzerakzeptanz von Elektromobilität im Privatsegment erhöhen	noch nicht bewilligt
<b>A4</b>	Elektrische Flotten für Berlin-Brandenburg: 250 eFlinkster und 250 eCall-a-bikes für die Hauptstadtregion	vollständig bewilligt
<b>A5</b>	Elektromobilität für soziale Einrichtungen	noch nicht bewilligt
<b>B1</b>	Rahmenbedingungen für breiten Roll-Out von Mobilitätskarten-Lösungen	vollständig bewilligt
<b>B2</b>	Intelligente Mobilitätsstation: Themenbahnhof "Vernetzte Mobilität und Energie"	noch nicht bewilligt
<b>B3</b>	E-Bus Berlin: Voll-elektrischer Busbetrieb inkl. Ladeinfrastruktur	2 von 5 Teilvorhaben bewilligt
<b>C1</b>	KV-ELEKTRO-CHAIN: Ganzheitliche elektromobile Transportkette des kombinierten Verkehrs	noch nicht bewilligt
<b>C2</b>	NaNu! Mehrschichtbetrieb und Nachtbelieferung mit elektrischen Nutzfahrzeugen	vollständig bewilligt
<b>C3</b>	SMART E-USER: Konzept für elektrische Stadtlogistik	noch nicht bewilligt
<b>C4</b>	DisLog: Ressourceneffiziente Distributionslogistik für urbane Räume mit elektrisch angetriebenen Verteilfahrzeugen	noch nicht bewilligt
<b>C5</b>	Elektro-Abfallentsorgungssysteme: Einsatz von drei E-Entsorgungsfahrzeugen in der Abfallwirtschaft	vollständig bewilligt
<b>D1</b>	IPIN - Integrationsplattform Intelligente Netze	vollständig bewilligt
<b>D3</b>	Micro Smart Grid EUREF	noch nicht bewilligt
<b>E1</b>	Laden im öffentlichen Raum	noch nicht bewilligt
<b>E3</b>	Combined Charging System: Entwicklung und Demonstration von Schnellladestationen	6 von 7 Teilvorhaben bewilligt
<b>F1</b>	Vernetzte eMobilitätsdienste für B2B Kunden	vollständig bewilligt
<b>F2</b>	Erweiterte und adaptive Elektromobilitätsdienste: Technologie, Entwicklung, Bereitstellung	noch nicht bewilligt
<b>G2</b>	Aus- und Weiterbildung für Hochvolttechnik in Kraftfahrzeugen	vollständig bewilligt
<b>G3</b>	E-mobilitäts-Fortbildung für FahrlehrerInnen und FuhrparkleiterInnen	noch nicht bewilligt
<b>H1</b>	Potsdamer Platz -Berlin nachhaltig erleben	vollständig bewilligt
<b>21</b>	<b>Summe</b>	

<b>ID</b>	<b>Projekttitlel</b>	<b>Bemerkungen</b>
<i>Projekte Land Berlin</i>		
<b>A6</b>	Pedelec-Korridor: 500 Elektrofahrräder für Berlin-Brandenburg	In Vorbereitung
<b>A7</b>	Elektrifizierung des Landesfuhrparks Berlin	In Vorbereitung
<b>E1</b>	Laden im öffentlichen Raum	Landesförderung, wenn keine Bundesförderung möglich
<b>E2</b>	Erweiterung der Ladeinfrastruktur	Vergabeverfahren eingeleitet
<b>E4</b>	Elektromobilität und Rechtsrahmen	
<b>G1</b>	Qualifizierungszentrum Elektromobilität	In Vorbereitung
<b>I1</b>	Begleitmaßnahme Schaufenster: Programmmanagement	Bewilligung in Vorbereitung
<b>I1v</b>	Verkehrsfachliche Betreuer für Begleitmaßnahme Schaufenster	
<b>J1</b>	Begleitmaßnahme Schaufenster: Kommunikation	Bewilligung in Vorbereitung
<b>K1</b>	Begleitforschung Akzeptanz, Verkehr, Technik und Geschäftsmodelle	
<b>K2</b>	Datenplattform und Gesamtwirkungen Elektromobilität Berlin-Brandenburg	
<b>11</b>	<b>Summe</b>	

<b>ID</b>	<b>Projekttitlel</b>	<b>Bemerkungen</b>
<i>Projekte Land Brandenburg</i>		
<b>D2</b>	SMART – Capital Region	In Vorbereitung
<b>1</b>	<b>Summe</b>	